

2018.SR.000259

Dringliche Interpellation Fraktion FDP/JF (Tom Berger, JF/Claudine Esseiva, FDP): UNO-Klimakonferenz – eine Chance für Bern

Die Stadt Bern holt bekanntlich den FIA-Formel-E-Grand-Prix nach Bern. 2019 bietet sich somit die Gelegenheit, ein breites Publikum für Umweltthemen zu sensibilisieren. Nun hat die Stadt Bern die Chance, einen logischen weiteren Schritt zu machen. Auf die Sensibilisierung sollte die Veränderung folgen. Bern könnte zur grossen Bühne der globalen Klimagespräche werden, und es lassen sich Synergien mit der Universität Bern, welche im Bereich der Klimaforschung international führend ist, nutzen.

Brasilien, bisher einziger Kandidat für die Durchführung der UNO-Klimakonferenz 2019, hat die eigene Kandidatur zurückgezogen. Im Wissen darum, dass die Regeln der UNO vorsehen, die Konferenz 2019 in Südamerika durchzuführen und Bonn offenbar als ordentliches Auffangnetz dienen würde um die Konferenz durchzuführen, bitten wir den Stadtberner Gemeinderat zeitnah um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Besteht die Möglichkeit, die UNO-Klimakonferenz 2019 in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Universität Bern in der Stadt Bern und Umgebung durchzuführen?
2. Falls nein – ist der Gemeinderat bereit, sich für die Durchführung einer nachfolgenden UNO-Klimakonferenz in der Stadt Bern und Umgebung einzusetzen?

Begründung der Dringlichkeit

Die Absage aus Brasilien kommt kurzfristig. Da die Konferenz 2019 stattfinden wird, muss die Stadt Bern rasch reagieren.

Bern, 29. November 2018

Erstunterzeichnende: Thomas Berger, Claudine Esseiva

Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Vivianne Esseiva, Dolores Dana, Barbara Freiburghaus, Christophe Weder, Oliver Berger